



Umwelterklärung 2016

Evangelische Kirchengemeinde Holzgerlingen



## Umwelterklärung 2016-2020 der Kirchengemeinde Holzgerlingen





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
<b>1. Die Kirchengemeinde im Wandel.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Rückblick auf die vergangenen 4 Jahre.....</b>	<b>10</b>
<b>3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien.....</b>	<b>10</b>
Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen.....	10
<b>4. Umweltmanagementsystem.....</b>	<b>11</b>
Organigramm der Evangelischen Kirchengemeinde in Holzgerlingen.....	11
Umweltteam der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen.....	12
4.1. Recht.....	13
4.2. Faire Gemeinde – Vernetzung mit bürgerlicher Gemeinde.....	13
<b>5. Umweltbilanz.....</b>	<b>14</b>
5.1. Wärmeenergie.....	14
5.2. Wärmeenergieverbrauch.....	15
5.3. Strom.....	16
5.4. Wasser.....	17
5.5. Abfall.....	18
5.6. CO2.....	18
5.7. Kennzahlentabelle.....	19
5.8. Weitere Umweltaspekte.....	20
5.9. Eine Welt Laden.....	20
5.10. Schöpfung bewahren – ein gemeindepädagogisches Programm in Holzgerlingen...	20
5.11. Bewusstseinsbildung.....	21
<b>6. Umsetzung der Umweltziele und Programm 2012 – 2016.....</b>	<b>22</b>
6.1. Punkte aus der Zwischenvalidierung. Anregungen von Herrn Sperling und deren Umsetzung.....	23
<b>7. Umweltziele und -programm 2016 - 2020.....</b>	<b>24</b>
<b>8. Schlussworte – Rückblick – Ausblick.....</b>	<b>25</b>
<b>9. Gültigkeitserklärung.....</b>	<b>26</b>
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	26
Kontakt.....	27

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die

Evangelische Kirchengemeinde Holzgerlingen, Kirchstr. 12, 71088 Holzgerlingen

Tel. 07031/607272, Fax 07031/607273

Pfarramt.Holzgerlingen\_1@elk-wue.de

Das Umweltteam hat die Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet. Stand: 26. Jun. 2016

Unsere Umwelterklärung wurde gedruckt auf Umweltpapier aus 100 % Altpapier, gekennzeichnet mit dem Blauen Engel.

## Vorwort

Liebes Grüner Gockel Team, liebe Gemeinde und Interessierte,

wenn jemand in die Jahre kommt, so wird man in der Regel etwas ruhiger und weniger umtriebig. Alles geht langsamer und manches geht auch gar nicht mehr. Dass das nicht immer so sein muss, sieht man am Grünen Gockel der evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen. Beim GG habe ich den Eindruck, auch wenn er jetzt so langsam in die Jahre kommt (es gibt ihn immerhin schon 5 Jahre!), bleibt er höchst agil, unternehmerisch, innovativ und kreativ und gewiss nicht langsamer oder ruhiger. Es überrascht mich immer wieder, wo der GG wieder neue Möglichkeiten entdeckt und findet, wo die Kirchengemeinde wieder ein bisschen Energie sparen kann oder was man noch alles tun könnte, um den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung lebendig zu erhalten oder neu zu entdecken. Besonders herausragend war der Schöpfungstag letztes Jahr mit Rad-Sternfahrt und Gottesdienst und der von den Pfarrern gekochtem Eintopf aus regionalen Produkten, der nicht nur das, sondern auch noch gesund war und lecker schmeckte.

Am Anfang steht die Idee, die Frage ist dann immer, was mit ihr geschieht. Am GG schätze ich, dass er selbst mit Hand anlegt, wenn es um das Umsetzen von Projekten und Ideen geht, die dazu beitragen, Gottes gute Schöpfung für uns Menschen zu bewahren und zu erhalten.

Ich wünsche dem GG Team weiterhin viel Elan und Esprit für gute und sinnvolle Ideen und Aktionen und dass man dem GG Team das in die Jahre-kommen auch weiterhin nicht anmerkt, sondern seine Dynamik erhalten bleibt, wenn auch die Jahre in Zahlen schöpfungsgemäß nach oben gehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Traugott Meßner

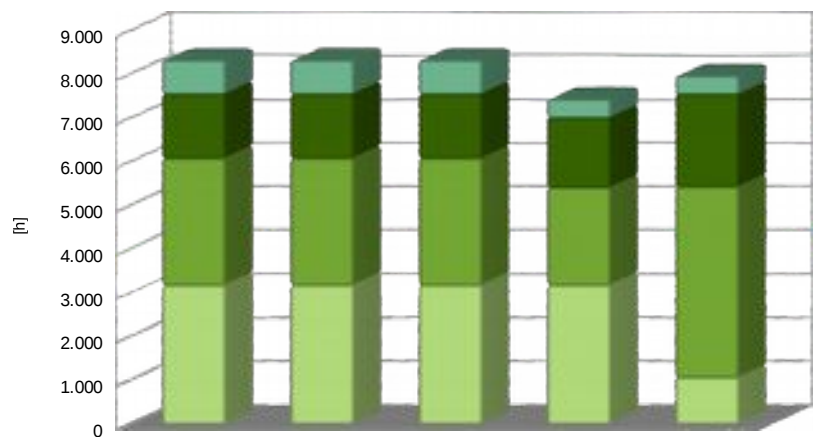


## 1. Die Kirchengemeinde im Wandel

Das Umweltteam der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen legt hier die zweite Umwelterklärung für weitere vier Jahre vor. Im Zeitraum 2012 bis 2016, den unsere erste Umwelterklärung abgedeckt hat, hat sich in Sachen Umweltmanagement in unserer Gemeinde viel getan. Viele der kleinen und großen Maßnahmen die wir uns für die vergangenen Jahre vorgenommen hatten haben wir erledigen können und darüber regelmäßig im Gemeindebrief berichtet. Die im Folgenden dargestellten Zahlen für den Verbrauch von Wärmeenergie, Strom und Wasser zeigen die positiven Auswirkungen der Maßnahmen.

Im Bezug auf die Immobilien der Gemeinde ist die größte Veränderung die Renovierung bzw. der Umbau des Johannes-Brenz-Hauses.

In diesen Wochen geht dieses Projekt seiner Vollendung entgegen. Viele Gemeindeglieder haben nicht nur Geld gespendet, sondern haben sich als handwerkliche Helfer eingebracht. Viele Arbeitsstunden durch die Helfer in ihrer Freizeit haben wesentlich dazu beigetra-



	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.-Brenz-Haus	3.174,6	3.174,6	3.174,6	3.174,6	1.060,0
Johanneskirche	2.901,4	2.901,4	2.901,4	2.234,4	4.368,4
Kindergarten	1.471,1	1.471,1	1.471,1	1.603,1	2.117,1
Mauritiuskirche	774,6	774,6	774,6	415,8	415,8
Gesamt	8.321,7	8.321,7	8.321,7	7.427,9	7.961,3

Abbildung 1: Nutzung der verschiedenen Immobilien

gen die finanzielle Belastung für die Gemeinde in Grenzen zu halten. Wenn das neu renovierte und erweiterte Gebäude im Herbst eingeweiht wird, besitzt die Gemeinde wieder ein modernes und zeitgemäßes Gemeindehaus das auch den Ansprüchen des Umweltschutzes und der Energieeinsparung gerecht wird. Als Beispiel sei nur der Anschluss der Heizungsanlage an das Nahwärmenetz der Stadt Holzgerlingen mit einem modernen Blockheizkraftwerk als Energieerzeuger erwähnt.

Veränderungen gab es auch in personeller Hinsicht. Herr Pfarrer Grauer, der als Mitglied des Umweltteams unsere Arbeit immer tatkräftig unterstützt hat, hat sich entschieden eine andere Pfarrstelle zu übernehmen. Wir haben den Weggang von Herrn Grauer sehr bedauert, er hat mit seinen Ideen und seinen Ratschlägen wesentlich zu unseren Erfolgen beigetragen. Wir freuen uns, dass unser neuer Pfarrer, Herr Häberle, Mitglied in unserem Team geworden ist. Wir sind uns sicher, dass er die Lücke, die Herr Grauer hinterlassen hat, wieder füllen wird.

Durch die Renovierung des Johannes-Brenz-Hauses mussten viele Veranstaltungen in andere Häuser verlegt werden. Die Johanneskirche wurde dafür verstärkt genutzt. Dies zeigt sich auch in den Verbrauchswerten für das Jahr 2015.

Die Evangelische Kirchengemeinde Holzgerlingen, (<http://ww.ev-kirche-holzgerlingen.de/>) besitzt in Holzgerlingen folgende Immobilien:

### Johannes-Brenz-Haus

71088 Holzgerlingen · Pfarrgartenstr. 15 · Nutzungsart: Gemeindehaus Nutzfläche: 521 m<sup>2</sup> · Denkmal: nein Anmerkungen: "BH" Johannes-Brenz-Haus = Gemeindehaus zur Mauritiuskirche  
Das Johannes-Brenz-Haus wurde im Jahr 1967 erbaut und ist der Dreh- und Angelpunkt unseres kirchlichen Lebens im Zentrum von Holzgerlingen. Das untere Stockwerk wird weitgehend für die Jugendarbeit des CVJM in Anspruch genommen. In der oberen Etage finden im großen Saal Zusammenkünfte, Chorproben, Gemeindefeste, aber auch private Feiern, statt.



Beginnend im Jahr 2013 wollen wir das Johannes-Brenz-Haus renovieren und erweitern. Im Vordergrund steht eine energetische Sanierung, also Erneuerung und Wärmedämmung des Daches, Isolierung der Außenwände, Einbau neuer Fenster und Erneuerung der Heizungsanlage.

### Johanneskirche

71088 Holzgerlingen · Bühlenstr. 85 · Nutzungsart: Gemeindezentrum

Baujahr: 1975 · Nutzfläche: 529 m<sup>2</sup> · Denkmal: nein Anmerkungen: "JK" EG: Kirchsaal-1,-2, Konfiraum, Clubraum, Küche, Stuhllager, WC-1,-2, Sakristei+Kopiererraum, Pfarrbüro, Foyer+Theke, Eine-Welt-Raum. UG:UG-Raum, Abstellraum (Nutzfläche EG 433qm + Büro 46qm + Keller 50qm)



Die Johanneskirche wurde im Jahr 1975 in dem damaligen Neubaugebiet „Bühlen“ erbaut. Hier finden die 10:30 Uhr Gottesdienste und der Kontakt-Gottesdienst statt. Die „JoKi“ dient aber auch als Gemeindezentrum, in dem sich verschiedene Gruppen und Chöre treffen, wir aber auch Gemeindefeste feiern.

Ebenfalls in der Johanneskirche ist derzeit noch der „Eine Welt Laden“ beheimatet. Direkt angebaut ist das Pfarrhaus mit dem Pfarrbüro und 3 Wohnungen.



## Kindergarten

71088 Holzgerlingen · Friedhofstr. 14 · Nutzungsart: Kindergarten Baujahr: 1910 · Nutzfläche: 280 m<sup>2</sup> Anmerkungen: "KG"

Das Kindergartengebäude in der Friedhofstraße ist 102 Jahre alt. Zur Zeit ist das Haus mit einer Gruppe belegt, wofür 2 Kindergärtnerinnen angestellt sind.

Im 1. Stock befinden sich 2 Wohnungen, die früher von der Kinderschwester und der Krankenschwester bewohnt wurden. Eine dieser Wohnungen ist heute vermietet. In der zweiten Wohnung befindet sich das Pfarramt 3. Ebenfalls sind dort die Räume des Seelsorgeteams angesiedelt.

In Jahr 2010 wurden die alten Fenster in der oberen Etage durch neue, thermoverglaste, Fenster ersetzt.



## Mauritiuskirche

71088 Holzgerlingen · Stadtmitte · Bahnhofstr. 2 Nutzungsart: Kirche Baujahr: 1274 · Denkmal: ja Anmerkungen: "MK" 1997 renoviert

Die Mauritiuskirche, in der Ortsmitte gelegen, ist eine der größten und ältesten Kirchen der Schönbuchlichtung und weithin sichtbar. Der auf Fels gegründete Turm mit seinen mächtigen Mauern steht auf einer Grundfläche von 8 x 8 m und ist heute etwa 43m hoch. Er ist der älteste erhaltene Teil der Kirche. Steinmetzzeichen und stilistische Merkmale erlauben eine Einordnung der Bauzeit um 1440. Das Langhaus besteht aus einem einschiffigen Saal, der etwa 9,15 m x 20,80 m misst. Es verfügt über spitzböigige Fenster und Portale. Das Fälldatum der Eichen des Dachwerks konnte dendrochronologisch auf Winter 1472 | 1473 bestimmt werden. Später wurde Platz für mehr Gläubige geschaffen und eine hölzerne Empore eingebaut (an einer Stütze



ist die Jahreszahl 1677 erhalten) und durch eine Außentreppe erschlossen. 1926 erfolgte eine große Innenrenovierung. Eine Loge für die Pfarrersfamilie unterhalb der Kanzel und die Herrschaftsloge für die Schlossherren auf der Empore wurden entfernt. Die Orgel wurde von einer Holzkonstruktion im Chor auf die Empore an der Turmseite verlegt, damit mehr Licht in den Chor kam. Dadurch litt aber die Akustik. Bei einer weiteren Innenrenovierung 1962 wurde die Orgel daher an ihren heutigen zentralen Platz auf der seitlichen Empore verlegt. 1963 erhielt die Kirche eine Elektroheizung. Im Jahr 1989 wurde die Kirche außen renoviert und im Sinne des Denkmalschutzes an die Farbgebung aus dem 17. Jahrhundert angepasst. In den letzten Jahren wurde eine neue Beschallungsanlage mit Mischpult, sowie eine Leinwand und neue Projektionstechnik fest installiert.

### **MK-Beinerhäusle**

71088 Holzgerlingen · Stadtmitte · Nutzungsart:  
sonstiges

Baujahr: 1481 · Denkmal: ja Anmerkungen:  
"MB" an der Mauritiuskirche. Videoübertragung  
Veranstaltung in MK für z.B. Eltern mit kleinen  
Kindern, andere Veranstaltungen

### **Pfarrgarten**

71088 Holzgerlingen · Kirchstr. 12 · Nutzungsart:  
Außenanlage · Nutzfläche: 1750 m<sup>2</sup> Anmerkun-  
gen: "PG" für kirchl. Außenveranstaltungen

Der Pfarrgarten befindet sich zwischen Pfarrhaus  
und Johannes-Brenz-Haus. Die Kirchengemeinde  
hat ihn im Jahr 2006 von der damaligen Pfarr-  
gutsverwaltung erworben.

Er dient heute hauptsächlich für die Außenaktivi-  
täten der Jugendkreise, für Gemeindefeste und für  
Serenadenkonzerte.

### **Pfarrhausbüro**

71088 Holzgerlingen · Kirchstr. 12 · Nutzungsart:  
Verwaltung · Denkmal: ja Anmerkungen: "PB"  
Büro = Teil des Pfarrhauses im EG.

Das Pfarrhaus in der Kirchstraße ist Eigentum des  
Landes Baden-Württemberg. Im Erdgeschoss be-  
findet sich das Pfarramt 1 mit dem geschäftsfüh-  
renden Pfarrer. Die oberen Stockwerke sind als  
Pfarrwohnung ausgebaut.

Das Gebäude wurde 1424 anstelle eines Niedera-  
delsgebäudes erbaut. Seit der Reformation dient es als Evangelisches Pfarrhaus.



Aufgrund des aktuellen Raummangels werden verschiedene zusätzliche Räume, hauptsächlich für die  
Jugendarbeit, verwendet:

- ◆ Franziska von Hohenheim Haus, Neubaugebiet Hülben
- ◆ Gruppenräume in der Polizeidienststelle
- ◆ Beinerhäusle neben der Mauritiuskirche
- ◆ Sporthalle der Otto-Rommel-Realschule
- ◆ Sonderschulsporthalle in der Berkenschule



- ◆ „s’red online“, Schönbuch Gymnasium
- ◆ Haus Ziegelhof, Altenzentrum (Altenkreis, Demenzgruppen)



## 2. Rückblick auf die vergangenen 4 Jahre

Im Verlauf der letzten 4 Jahre konnten sehr viele Maßnahmen umgesetzt werden. Eine große Rolle spielten dabei energetische Maßnahmen, die in den verschiedenen Gebäuden umgesetzt wurden. Daneben wurden noch weitere Maßnahmen umgesetzt, so wie eine gemeinsame Radtour zu Gottesdienst am Haus Seebrücke zum Nachhaltigkeitstag, an dem auch die Pfarrer ein nachhaltiges Mittagessen für die Gemeinde kochten.

## 3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Für die Erarbeitung der Umweltleitlinien wurden in der Kirchengemeinde verschiedene Gruppen nach ihren wichtigen Punkten für die Erarbeitung der Umweltleitlinien befragt. Zu diesem Zweck besuchten Mitglieder des Umweltteams die einzelnen Gruppen und Kreise. Dabei wurde darauf geachtet, dass eine möglichst breite Basis an Gruppen befragt wie z.B der Frauenkreis, Mitarbeiterkreis CVJM Mädchenjungschar, Eine Welt Kreis, CVJM Bubenjungschar, Posaunenchor, Kirchenchor, Kontaktgottesdienst, Seniorengruppe. Aus dem vielfältigen Vorschlägen der Gemeindeglieder wurden anschließend die Schöpfungsleitlinien erarbeitet. Diese Umweltleitlinien haben sich in den letzten Jahren bewährt und bleiben unverändert gültig.

### Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen

*(Beschlossen vom Kirchengemeinderat am 22. September 2011)*

#### *Unsere Grundlagen*

- ◆ Wir glauben an Gott, den Schöpfer, der alles Leben hervorbringt und erhält.
- ◆ Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken.
- ◆ Wir glauben, dass wir Menschen ein Teil der Schöpfung sind und als „Ebenbild Gottes“ den Auftrag haben die Erde „zu bebauen und zu bewahren“. (1Mose 1, 26; 1Mose 2, 15)
- ◆ Wir glauben, dass zu einer echten Umkehr zu Gott, zu der uns das Evangelium in Römer 12 aufruft, auch das Einüben eines schöpfungsverantwortlichen und gerechten Lebensstils gehört. Darin wollen wir uns von der Dankbarkeit und der Freude an der Schöpfung leiten lassen.

#### *Unsere Zielsetzungen*

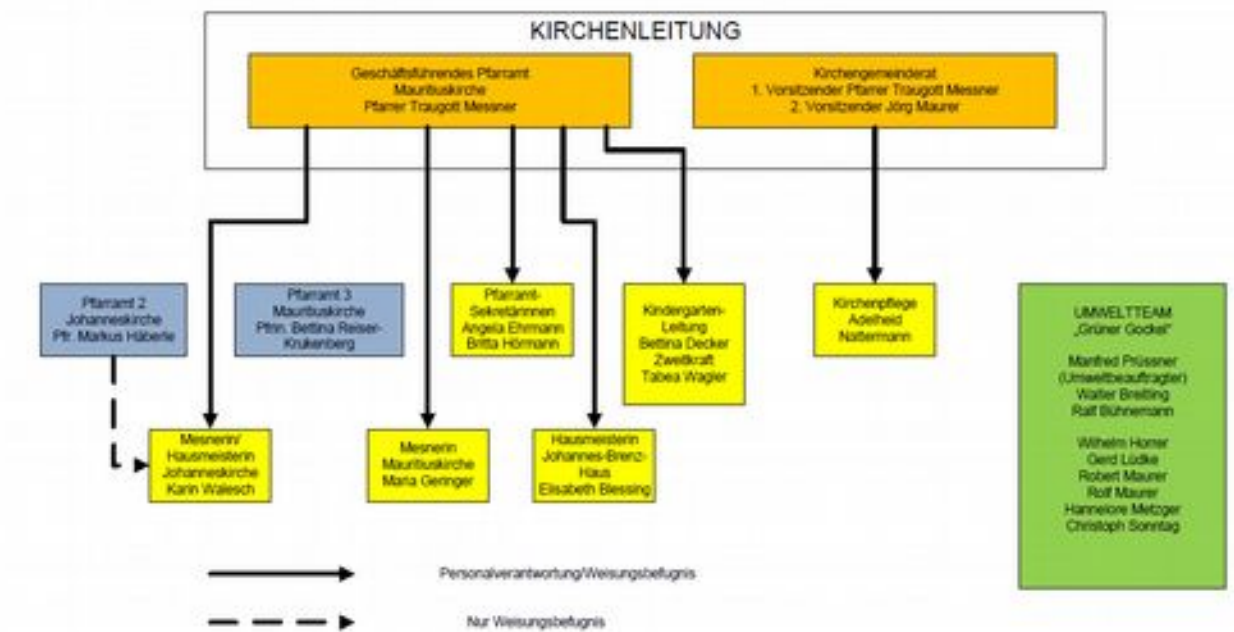
- ◆ Wir fördern und erhalten gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen in unserer Gemeinde.
- ◆ Wir schonen die Ressourcen, in dem wir energieeffizient wirtschaften. Dabei suchen wir nach Möglichkeiten Energie einzusparen und erneuerbare Energien zu nutzen.
- ◆ Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.
- ◆ Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltarbeit. Wir sind offen und aufgeschlossen für Anregungen und Vorschläge aus der Gemeinde um den Gedanken der Schöpfungsbewahrung weiter zu verbreiten und mit unserer Gemeinde in die Tat umzusetzen.
- ◆ Wir achten bei Einkäufen und Dienstleistungen auf verantwortungsvolle Herstellungsbedingungen für Mensch und Natur und auf fairen Handel. Wir kaufen Produkte und Dienstleistungen möglichst aus unserer Region ein.
- ◆ Wir verpflichten uns zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Verordnungen im Umweltbereich.
- ◆ Wir nutzen die Gemeinde als „Haus der Generationen“ zur gegenseitigen Vermittlung von Werten wie der Förderung von Verantwortung und der Ehrfurcht vor dem Leben. Dazu gehören der

respektvolle Umgang mit Produkten der Natur und das Vermeiden der Verschwendung von Nahrungsmitteln.

- Wir realisieren regelmäßig konkrete Projekte deren Verwirklichung uns als umweltbewusste Gemeinde weiter bringt und den „Grünen Gockel“ auf Dauer bei uns etabliert.

## 4. Umweltmanagementsystem

### Organigramm der Evangelischen Kirchengemeinde in Holzgerlingen



## Umwelteam der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen



**Manfred Prüssner**  
Umweltbeauftragter  
(Leitung)



**Walter Breitling**  
Gebäudecheck, E-Check



**Dr. Gerd Lüdke**  
Protokoll,  
Dokumentation



**Christoph Sonntag**  
Sicherheit, Gefahrstoffe



**Manfred Ruckh,**  
kirchlicher  
Umweltauditor, Mentor



**Ralf Bühnemann**  
Z-D-F (Energie/  
Umwelt), Daten,  
Gebäude-/E-Check



**Robert Maurer**  
Gebäudecheck, E-  
Check, Energiedaten



**Hannelore Metzger**  
Gebäudecheck,  
Energiedaten



**Wilhelm Horrer**  
1. Vorsitzender KGR,  
Einbeziehung der  
Hauptamtlichen



**Markus Häberle**  
Pfarrer Bez. II



**Rolf Maurer**  
Gebäudecheck



**Markus  
Mornhinweg**  
Zahlen-Daten-Fakten,  
Energiedaten



#### **4.1. Recht**

Der uns vom Umweltbüro der Landeskirche zur Verfügung gestellte Rechtscheck wurde erneut durchgearbeitet, geändert und ergänzt. Gegenüber dem alten Dokument gibt es nur einige wenige Änderungen die uns wenig bis gar nicht tangiert haben.

Die Sicherheitsunterweisung der kirchlichen Mitarbeiter (Mesner, Hausmeister, Reinigungskräfte) wurde regelmäßig durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt und dokumentiert. Die dabei aufkommenden Fragen und Verbesserungsvorschläge wurden aufgegriffen. Eine offizielle Prüfung durch den Beauftragten der Landeskirche hat zum letzten Mal 2012 stattgefunden.

Ein E-check der ortsveränderlichen Elektrogeräte hat wie vorgeschrieben in 2016 stattgefunden. Vor-gefundene Mängel wurden behoben.

#### **4.2. Faire Gemeinde – Vernetzung mit bürgerlicher Gemeinde**

Der Kirchgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.01.2016 auf Vorschlag des Umweltteams beschlossen, sich um die Auszeichnung „Faire Gemeinde“ zu bewerben. Dies ist eine Initiative von Brot für die Welt in Kooperation mit der Landeskirche, dem Umweltbüro, dem Grünen Gockel, der Diakonie und einigen anderen Einrichtungen. Dementsprechend sind wir eine Selbstverpflichtung bei Brot für die Welt eingegangen. Das Umweltteam wird sicherstellen, dass die geforderten Kriterien erfüllt werden. Die Landesstelle Brot für die Welt Württemberg prüft die Umsetzung bzw. Einhaltung der von uns ausgewählten Kriterien und vergibt nach erfolgreicher Prüfung die Auszeichnung „Faire Kirchengemeinde Holzgerlingen“.

Bei der Stadt Holzgerlingen hat sich zur selben Zeit ebenfalls ein Aktionskreis gebildet, der sich um die entsprechende Auszeichnung für die Stadt bewerben wird. Das Umweltteam engagiert sich ebenfalls in diesem Aktionskreis, informiert sich und tauscht Ideen aus, sodass sich Kirchengemeinde und Stadt demnächst beide mit diese Auszeichnung schmücken dürfen.

## 5. Umweltbilanz

Die Kennzahlentabelle für Energie und Umwelt haben wir als erste Kirchengemeinde mit der Internetanwendung „**Zahlen-Daten-Fakten**“ (=Z-D-F) vom Grünen-Gockel der evangelischen Landeskirche Württemberg zusammenstellen können. Dazu gab es ab Februar 2011 monatliche Zählerablesungen im Bereich **Energiemanagement** (3) von Strom, Wärme, Wasser in 5 Gebäudeobjekten. In den letzten 4 Jahren konnte durch die Umsetzung verschiedener Maßnahme eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch die Renovierung des Johannes-Brenz-Hauses und die verstärkte Nutzung der anderen Gemeindehäuser sind diese positiven Effekte zum Teil wieder etwas verdeckt.

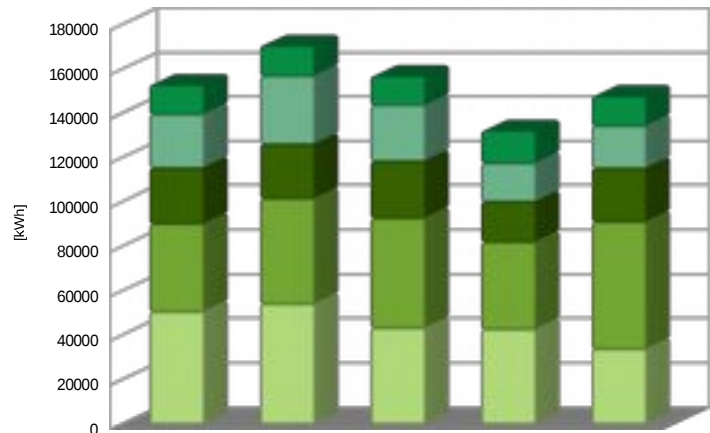
### 5.1. Wärmeenergie

Unsere Objekte werden unterschiedlich beheizt. Die Verbrauchswerte sind dennoch alle vergleichbar durch die gemeinsame Einheit Kilowattstunde [kWh].

Objekt	Abk.	Heizung	Warmwasser
Mauritiuskirche	MK	Strom (NT,HT)	--
MK-Beinerhäusle	MKB	Strom über MK	Strom über MK
Johanneskirche	JK	Öl	Öl
Johannes-Brenz-Haus	JBH	Nahwärme	Nahwärme
Kindergarten	KG	Öl	Strom (NT)
Pfarrhaus-Büro	PHB	Stadt-Gas (anteilig)	--

## 5.2. Wärmeenergieverbrauch

Im Jahr 2015 wurde mit der Renovierung des Johannes-Brenz-Hauses begonnen. Daher wurden viele Veranstaltungen in die anderen Gemeindehäuser, insbesondere die Johanneskirche verlagert. Weiterhin wurden in der Johanneskirche täglich Veranstaltungen für die Bewohner des benachbarten Flüchtlingswohnheimes durchgeführt. Dadurch kam es zu einem Mehrverbrauch der anderen kirchlichen Gebäuden, der in der Johanneskirche am stärksten ausgeprägt war. Durch diese Effekte kommt es zu einer Zunahme des jährlichen Wärmeenergieverbrauchs. Durch diese Effekte



	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.-Brenz-Haus	50.470	53.968	43.150	42.570	33.686
Johanneskirche	39.609	47.510	49.468	39.313	57.332
Kindergarten	25.244	24.563	25.860	18.300	24.250
Mauritiuskirche	24.065	30.655	25.045	17.250	18.935
Pfarrhausbüro	13.430	13.732	13.235	14.746	13.549
<b>Gesamt</b>	<b>152.818</b>	<b>170.428</b>	<b>156.758</b>	<b>132.179</b>	<b>147.752</b>

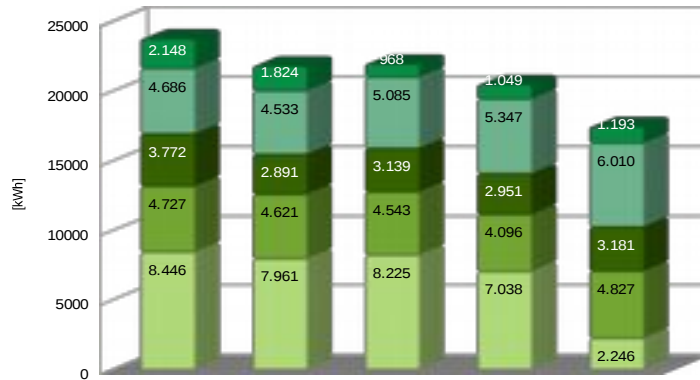
Abbildung 2: Jährlicher Wärmeenergieverbrauch der kirchlichen Gebäude seit 2011

kommt es zu einer Zunahme des Gesamtenergieverbrauchs im Jahre 2015. Trotz dieser Steigerung liegt der Energieverbrauch im Jahre 2015 immer noch um 3% unter dem Verbrauch des Jahres 2011 und um 13% unter dem Verbrauch des Jahres 2012.

### 5.3. Strom

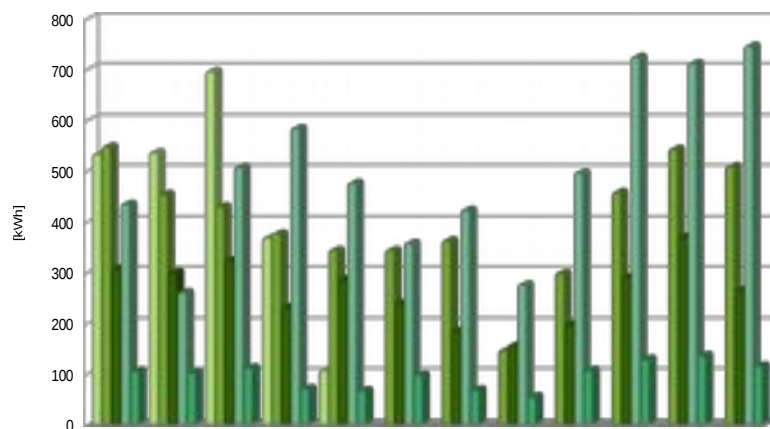
Alle Gebäude werden mit Ökostrom von der KSE versorgt.

Durch die Renovierung des Johannes-Brenz-Hauses hat der Stromverbrauch in diesem Gemeindehaus durch den Ausfall der Nutzung stark abgenommen. Gleichzeitig kam es zu einer Zunahme des Stromverbrauchs in den anderen kirchlichen Gebäuden. Davon ausgenommen ist der Verbrauch im Kindergarten, der nahezu identisch zu den Vorjahren ist. Insbesondere in der Mauritiuskirche zeigt sich eine starke Zunahme des Stromverbrauchs. Der Verbrauch ist dabei in den Monaten Oktober, November und Dezember besonders hoch.



	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.-Brenz-Haus	8.446	7.961	8.225	7.038	2.246
Johanneskirche	4.727	4.621	4.543	4.096	4.827
Kindergarten	3.772	2.891	3.139	2.951	3.181
Mauritiuskirche	4.686	4.533	5.085	5.347	6.010
Pfarrhausbüro	2.148	1.824	968	1.049	1.193
<b>Gesamt</b>	<b>23.780</b>	<b>21.829</b>	<b>21.961</b>	<b>20.481</b>	<b>17.457</b>

Abbildung 3: Jährlicher Stromverbrauch der kirchlichen Gebäude seit 2011



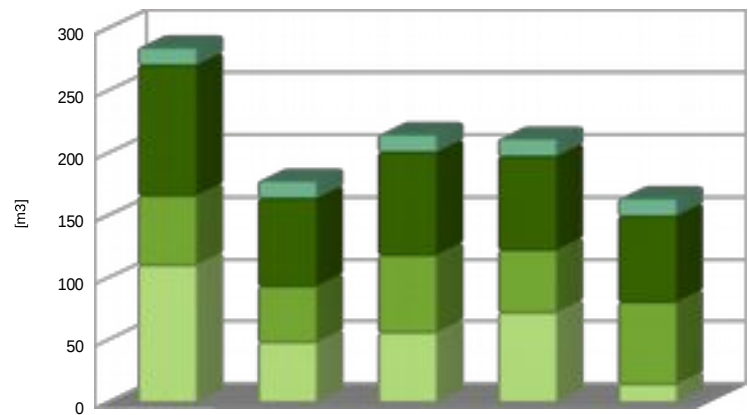
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Joh.-Brenz-Haus	534	537	697	369	109	0	0	0	0	0	0	0
Johanneskirche	549	455	431	378	345	345	364	148	300	459	544	510
Kindergarten	310	302	326	234	289	242	187	159	200	293	372	268
Mauritiuskirche	436	262	509	585	477	359	424	277	498	725	713	747
Pfarrhausbüro	108	105	114	73	69	100	71	57	109	131	138	118

Abbildung 4: Monatlicher Stromverbrauch der kirchlichen Gebäude 2015



## 5.4. Wasser

Im Verlauf der vergangenen 5 Jahre ging der Wasserverbrauch kontinuierlich zurück. Durch den Umbau des Johannes-Brenz-Hauses wurde der Wasserverbrauch in diesem Gemeindehaus stark verringert. Trotz deutlicher verstärkter Nutzung hat sich der Wasserverbrauch in der Johanneskirche nur unwesentlich verändert. Auch im Kindergarten ist der Wasserverbrauch wieder auf den niedrigen Wert von 2012 zurückgekehrt.



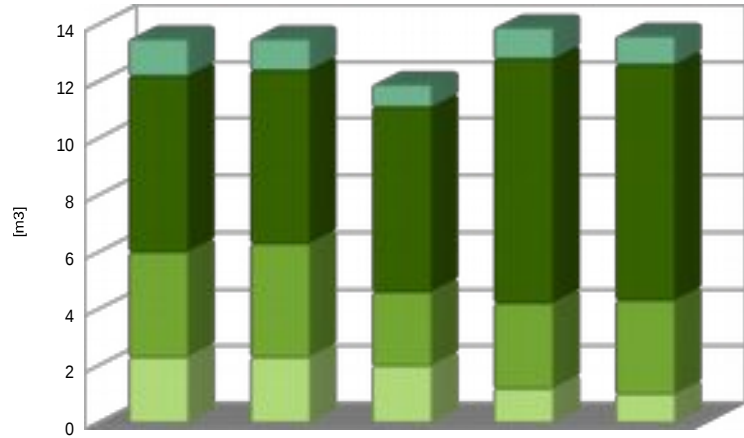
	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.-Brenz-Haus	109,9	47,9	55,8	71,8	14,2
Johanneskirche	55,6	45,0	62,1	50,1	66,0
Kindergarten	104,9	70,7	82,8	75,4	69,2
Mauritiuskirche	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
Gesamt	284,4	177,6	214,7	211,3	163,4

Abbildung 5: Jährlicher Wasserverbrauch der kirchlichen Gebäude seit 2011

### 5.5. Abfall

Das Abfallaufkommen in den verschiedenen Gebäuden hat sich im Verlauf der letzten Jahre kaum verändert. Der höchsten Abfallanteil fällt im Kindergarten an. Neben der täglichen Nutzung fallen vor allem die Entsorgung von Windeln und die Verwendung von Papierhandtüchern für eine Vielzahl von Kindern ins Gewicht. Aus hygienischen Gründen wäre eine Änderung in diesem Zusammenhang nicht angemessen.

Gefährlicher Abfall fällt nur sehr wenig an und wird an Händler zurückgegeben (Tonerkartuschen, Druckerpatronen) oder gemäß der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Böblingen auf den Wertstoffhöfen abgeliefert (Beleuchtungskörper, Batterien).



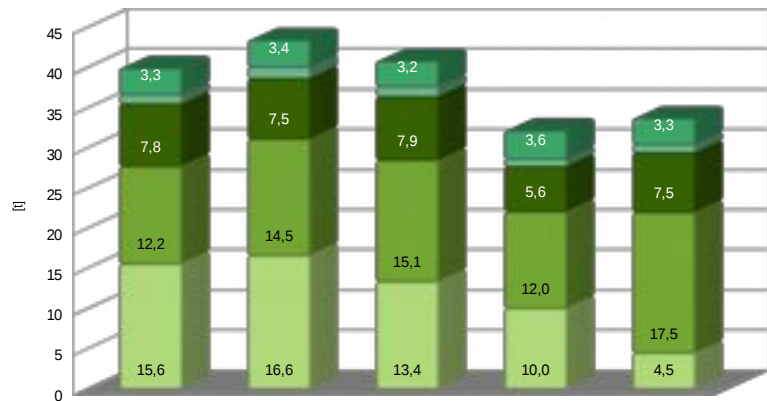
	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.-Brenz-Haus	2,3	2,3	2,0	1,2	1,0
Johanneskirche	3,7	4,0	2,6	3,0	3,3
Kindergarten	6,2	6,1	6,5	8,6	8,3
Mauritiuskirche	1,3	1,1	0,8	1,1	1,0
Gesamt	13,5	13,5	11,9	13,9	13,6

Abbildung 6: Jährliche Abfallmenge der kirchlichen Gebäude seit 2011

### 5.6. CO<sub>2</sub>

Die Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Kirchengemeinde relevanten Gebäude ist hier ab 2011 dargestellt.

Durch die Renovierung des JBH und die stärkere Nutzung der anderen Gebäude, kam es zu einer geringen Zunahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das Johannes-Brenz-Haus wurde in der Zwischenzeit an eine Nahwärmeversorgung durch ein städtisches Blockheizkraftwerk angeschlossen und erhielt im Rahmen der Renovierung eine Isolierung der Fassade, des Daches, sowie neue Fenster. Diese Effekte werden sich jedoch vermutlich erst 2017 in ihrem gesamten Ausmaß zeigen.



	2011	2012	2013	2014	2015
Joh.Brenzhau	15,6	16,6	13,4	10,0	4,5
Johanneskirche	12,2	14,5	15,1	12,0	17,5
Kindergarten	7,8	7,5	7,9	5,6	7,5
Mauritiuskirche	1,2	1,4	1,2	0,9	1,0
Pfarrhausbüro	3,3	3,4	3,2	3,6	3,3
Gesamt	40,0	43,5	40,8	32,2	33,7

Abbildung 7: Jährliche Kohlendioxid-Emissionen der kirchlichen Gebäude seit 2011

## 5.7. Kennzahlentabelle

### Organisations- und Umweltkennzahlen

allgemein						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Beschäftigte	MA	6,5	6,4	5,1	7,8	7,8
Gemeindeglieder	Gg	5646	5601	5274	5207	5404
beheizte Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1825	1825	1825	2192	1670
Nutzungsstunden	Nh	10817	10817	10817	9923	10457
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Wärmemenge unber.	kWh	152818	170428	156758	132179	147752
Klimafaktor	--	1,08	1,01	0,95	1,07	1
Wärmemenge ber.	kWh	165043	172132	148920	141432	147752
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	90	94	82	65	88
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	15	16	14	14	14
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	29	31	28	27	27
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	39	42,6	40	31,4	33
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Stromverbrauch	kWh	23780	21829	21961	20481	17457
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	13	12	12	9,3	10,5
Strommenge/Nh	kWh/Nh	2,2	2	2	2,1	1,7
Strommenge/Gg	kWh/Gg	4,2	3,9	4,2	3,9	3,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	0,95	0,87	0,88	0,82	0,7
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Energieverbrauch	MWh	176,6	192,3	178,7	152,7	165,2
davon aus EE-Quellen	MWh	47,8	52,5	47	37,7	36,4
Anteil aus EE-Quellen	%	27,1	27,3	26,3	24,7	22
Anteil aus EE-Wärme	%	15,7	18	16	13,1	12,8
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	31,3	34,3	33,9	29,3	30,6
Wasser						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	284	178	215	211	163
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	50,4	31,7	40,7	40,6	30,2
Materialeffizienz: Papier						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Papierverbrauch	kg	305	353	188	273	253
Recyclingpapier	%Anteil	82	100	100	100	100
Frischfaserpapier	%Anteil	18 --	--	--	--	--
Papierkosten	Euro	555	311,69	601,96	548,17	498,97
Verkehr						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Verkaufskommen	km	3988	2691	4268	2970	4155
Kleinbus	km	3988	2691	4268	2970	4155
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	1	0,7	1,1	0,7	1
Verkehrskosten	Euro	339,84	292,44	450	300	430,5
Abfall						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	13,6	13,4	12	13,9	13,5
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	7,7	7,3	7,9	9	7,4
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	5,8	6,1	4,1	4,9	6,2
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	2,4	2,4	2,3	2,7	2,5
Abfallkosten	Euro	387,22	374,45	636,45	716	720
Biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	9026,9	9028	9028	9028	9028
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	1889,9	1891	1891	1891	1891
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	990	990	990	990	990
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	5586	5586	5586	5586	5586
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	561	561	561	561	561
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
ges. CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	40	43,5	40,8	32,2	33,7
CO <sub>2</sub> -Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub>	21,9	23,8	22,4	14,7	20,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Nh	kg CO <sub>2</sub>	3,7	4	3,8	3,2	3,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Gg	kg CO <sub>2</sub>	41	44,1	41,9	33	34,8
		7,3	7,9	7,9	6,3	6,4

Zu weiteren Emissionen wie NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, etc. liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für unsere Kirchengemeinde nicht wesentlich.

## 5.8. Weitere Umweltaspekte

Das Bewusstsein für die Mitgeschöpfe erwächst bei einem Großteil der Gemeinde von jeher aus dem Hören auf das Wort der Bibel. Das Bewirtschaften von Feldern und Obstbaumwiesen sowie der Umgang mit Vieh sind der ansässigen Bevölkerung noch in lebendiger Erinnerung und werden zum Teil bis heute gepflegt. Bemerkenswert ist die Apfelsaftaktion, die unser CVJM zum wiederholten Mal durchgeführt hat. Obstbäume auf Gemeindegrund, die niemand mehr erntet, wurden erfragt und durften dann von den Jugendlichen der Gemeinde abgeerntet werden. Dabei wurden auf ca. 20 Grundstücken an 2 Samstagen von ca. 40 Helfern rund 20 Tonnen Obst aufgelesen. Daraus wurde ortsnah 13.850 Liter Apfelsaft gepresst, der in 2770 Bag-in-Box-System zu je 5 Liter verpackt und von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Ort abverkauft wurde. Dabei wurde ein Erlös von 10503,00 € erzielt. Zusätzlich wurden in der Kirchengemeinde und im CVJM 100 Boxen zum Eigenverbrauch verwendet.

Auf dem Turm der historischen Mauritiuskirche wurde ein Nistkasten für bedrohte Vögel eingerichtet. Dieser Nistkasten wird jährlich gereinigt und wird regelmäßig von Vögeln benutzt. In den letzten beiden Jahren brüteten hier Dohlen.

## 5.9. Eine Welt Laden

Bis vor kurzem hat die Kirchengemeinde in der Johanneskirche erfolgreich einen EineWeltLaden betrieben. Aus verschiedenen Gründen hat der Kirchenbezirk Böblingen darauf gedrängt, diesen Weltladen aus der Gemeinde auszugliedern und zu verselbstständigen. Es wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet und ein weitgehender Neuanfang wird gewagt. Im Juli 2016 wird ein neuer, größerer EineWeltLaden in den Räumen einer örtlichen Buchhandlung eröffnet. Ein engagiertes Team von Vereinsmitgliedern wird den Laden mit größerem Angebot und längeren Öffnungszeiten betreuen. Viele der Vereinsmitglieder sind auch in der evangelischen Kirchengemeinde engagiert. Deshalb sind Verein und Laden zwar neu, aber die Kirchengemeinde steht nach wie vor mit vollem Engagement dahinter.

## 5.10. Schöpfung bewahren – ein gemeindepädagogisches Programm in Holzgerlingen

Grundsatz: für unsere Gemeindegarbeit aller Sparten verankern wir die Bewahrung der Schöpfung durch regelmäßige Feste, Informationen und Aktionen:

### 1) Konfirmandenarbeit:

- ◆ Artikel 1 des Glaubensbekenntnisses: Informationen über den Eine-Welt-Laden; Mitarbeit bei Weihnachtsmarkt
- ◆ Aktion mit der Gruppe pro Jahr: Baumpflanzen, Nistkastenbau, Markungsputzete, Untersuchungen zum Energiehaushalt der Gemeinde, Photovoltaik...
- ◆ Besuch des Umweltbeauftragten an einem Unterrichtstag

### 2) Kindergarten

- ◆ Einüben ressourcenschonenden Verhaltens mit den Kindern
- ◆ Umgang mit Müll besprechen und einüben
- ◆ Informationen an die Eltern weitergeben



- ◆ Pflege eines Gärtleins
  - ◆ Gott unser Schöpfer und der Auftrag des Menschen
  - ◆ Mensch und Tier in gelingender Gemeinschaft
- 3) Gemeinde / Gottesdienst
- ◆ Jährlicher Tag der Schöpfung mit Gottesdienstschwerpunkt und Fest; darin Bericht über
  - ◆ ...jährliche Aktion oder Projekt der Gemeinde, auch mehrjährig denkbar
  - ◆ Pflege und Gestaltung der gemeindeeigenen Flächen als Lebensraum für Vielfalt
  - ◆ Ständige Rubrik im Gemeindebrief „Umweltteam“
  - ◆ Erntebittgottesdienste auf unseren Bauernhöfen
- 4) Erwachsenenbildung
- ◆ Werbung um Beteiligung am Projekt der Gemeinde (Photovoltaik...)
  - ◆ Besuch des Umweltbeauftragten in den Kreisen und Gruppen
  - ◆ Regelmäßige Informationen über Weltwirtschaft, Konsumverhalten, Produktionsbedingungen (mit Unterstützung der Werke und Einrichtungen wie DIMOE, Brot für die Welt, Burkina Faso...)

### 5.11. Bewusstseinsbildung

In mehr als vier Jahren erfolgreicher, ehrenamtlicher Arbeit für den Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung sind wir zu dem Schluss gekommen, dass sich das Schwergewicht unserer Bemühungen verlagern sollte. Meist ging es bei den Maßnahmen die wir umgesetzt haben um Dinge wie Energieeinsparung, Wärmedämmung, Heizungserneuerung, Gebäudeoptimierung und Ähnliches. Also in der Mehrzahl Dinge die sich auf unsere Immobilien bezogen haben. Weitere Optimierungen sind zwar möglich, sind aber meist nur mit größerem finanziellen Aufwand zu realisieren.

Wir der Meinung, dass es Sinn macht unsere Bemühungen verstärkt in eine andere Richtung zu lenken. Wir möchten mehr als bisher versuchen das ökologische Bewusstsein in der Gemeinde und bei den Gemeindegliedern zu fördern. Dabei denken wir an entsprechende Gottesdienste, Vorträge, Filmvorführungen und ähnliche Veranstaltungen. Details dazu werden wir im Herbst erarbeiten. Einen Schritt in dieser Richtung haben wir getan indem wir uns mit dem Grünen-Gockel-Team in Schönaich getroffen haben und erste Ideen entwickelt haben was wir gemeinsam veranstalten können. Dies vor allem auch deshalb um aus beiden Gemeinden mehr Teilnehmer für Veranstaltungen zu interessieren.

Eine erste, konkrete Aktion wird im September unsere Mitwirkung beim Gottesdienst im Grünen im Schönbuch sein. Dabei wollen wir möglichst viele Besucher aus Holzgerlingen und Schönaich motivieren, in einer gemeinsamen Radtour zum Gottesdienst zu kommen.

## 6. Umsetzung der Umweltziele und Programm 2012 – 2016

Bereich	Maßnahme	Ziel	Termin	Umsetzung	Zielerreichung
Organisatorisch - allgemein	Heizungssteuerung auf den Belegungsplan programmieren, Licht und Heizung aus wenn Räume verlassen werden	5%	2013	2013 - 2014	13% im Vergleich zu 2012
	Heizungseinstellung überprüfen und ggf. anpassen				
Baulich - allgemein	Eingangstüren und Fenster abdichten oder ersetzen	3%	2015	2015	
	Hocheffizienz-Heizungspumpen einbauen, Thermostate austauschen wo nötig	3%	2016	2014	
	Energiesparende Beleuchtung verwenden		Bereits umgesetzt	Bereits umgesetzt	
	Verwendung von regenerativen Heizsystemen		Bei Austausch	2015	Im JBH
Mauritius-kirche	Kirche auf Dichtheit untersuchen und ggf. nachbessern		2015	2014	
	Nisthilfen für Turmfalken und Schleiereulen installieren und Instandhaltung/Kontrolle sicherstellen		Bereits umgesetzt		
Johannes-kirche	Photovoltaikanlage auf dem Dach installieren		2012	2012	
	Kirche auf Dichtheit untersuchen und ggf. nachbessern		2014	2014	
	Isolieren: Kellerdecke, Heizung, Süd- und Westwand		2015	Kellerdecke ist isoliert, Fassade steht aus	
	Brauchwassertemperatur verringern		2012	2012	
Kindergarten	Vorhandene Türen am Windfang wieder einhängen		In den Wintermonaten	Nicht umsetzbar aus organisatorischen Gründen	
Johannes-Brenz-Haus	Energetische Sanierung	-20% verglichen mit 2010	2013	2016	verzögert



### **6.1. Punkte aus der Zwischenvalidierung. Anregungen von Herrn Sperling und deren Umsetzung**

1. Dienstlich zurückgelegte PKW-km der Pfarrer sollten in der Rubrik „Verkehr“ mit aufgenommen werden. Dies setzt natürlich das Einverständnis der Pfarrer voraus.

Die Pfarrer haben diesen Punkt diskutiert und sich dagegen entschieden

2. Bei den Nutzungszeiten der Gebäude haben wir seit Anfang einen Wert erfasst und unverändert gelassen. Wir sollten, zumindest grob, die tatsächlichen Nutzungszeiten pro Gebäude erfassen.

Die Nutzungszeiten werden erfasst

3. Es wird empfohlen, für die Gebäude der Gemeinde Energieausweise ausstellen zu lassen. Dieser Punkt wird im Herbst 2016 nach Neueröffnung des Johannes-Brenz-Hauses erledigt

4. Die Prüfprotokolle für Heizungen, Öltanks, Kamine, etc. müssen dem Umweltteam bekannt gemacht werden.

Sind vorhanden und unter 4.6.4 im Grünen Buch abgelegt

## 7. Umweltziele und -programm 2016 - 2020

Im Verlauf der letzten 5 Jahre wurden alle geplanten technischen Maßnahmen umgesetzt. Einige wenige Maßnahmen, insbesondere sehr kostenaufwändige Maßnahmen wurden nicht durchgeführt. Dazu gehört die Abdichtung der Türen in den kirchlichen Gebäuden.

In den nächsten Jahren soll der Fokus auf der Umsetzung von organisatorischen Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung gelegt werden, da durch diese Maßnahmen eine signifikante Verbesserung erreicht werden kann.

Die Nutzungszeiten sollen detaillierter erfasst werden, um bessere Kenntnis des Energieverbrauchs und der Kosten pro Nutzungsstunde in den verschiedenen Gebäuden zu erhalten, und die Nutzung der vorhandenen Räume optimieren.

Bei der Durchführung von Schöpfungsgottesdiensten und Gottesdiensten im Grünen soll ein Begleitprogramm durchgeführt werden mit Radtour zum Gottesdienst, nachhaltigem Essen oder Ähnlichem.

Gemeinsam mit dem Grünen Gockel aus Schönaich arbeiten wir enger zusammen, um interessante Veranstaltungen anbieten zu können und voneinander lernen zu können.

Bereich	Maßnahme	Ziel	Termin
Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung	Förderung des Umweltbewusstseins in der Kirchengemeinde und effiziente Nutzung der Ressourcen durch Training der Nutzer	-5% Energieverbrauch im Vergleich zu 2015 für die gesamte Kirchengemeinde	2020
	Durchführen von Schöpfungsgottesdiensten und Gottesdiensten im Grünen		
Baulich - allgemein	Eingangstüren und Fenster abdichten oder ersetzen	-3% Wärmeenergieverbrauch im Vergleich zu 2015	2020
	Veranlassen einer Untersuchung für Alternativen zum Einsatz von erneuerbarer Energien an Stelle der Ölheizungen in Kindergarten und Johanneskirche	Minderung der CO <sub>2</sub> Emissionen um 10%	2017
Energiemanagement	Nutzungsstunden für die kirchlichen Gebäude erfassen und auswerten	- 5% Wärmeenergieverbrauch im Vergleich zu 2015	2017
	Heizungseinstellung überprüfen und ggf. anpassen		
	Erweiterung der Einzelraumsteuerung im Gebäude des Ev. Kindergartens		2018
	Dokumentation der Heizungseinstellungen		2018
Faire Gemeinde	Zusammenarbeit mit der Stadt Holzgerlingen für das gemeinsame Ziel „Faire Stadt Holzgerlingen“		2020
	Auszeichnung als „Faire Kirchengemeinde“ erreichen		2017

## 8. Schlussworte – Rückblick – Ausblick

### **Manfred Ruckh**

Umweltauditor Waldenbuch

Liebes Umweltteam,

herzlichen Glückwunsch für Ihr engagiertes Eintreten zur Bewahrung der Schöpfung, mit dem Sie konkrete Schritte eingeleitet haben um Gottes Schöpfung zu schützen.

Der Grüne Gockel ist ein Wahrzeichen geworden für das Umweltmanagement in Holzgerlingen. Die ev. Kirchengemeinde hat zusammen mit dem Umweltteam Gottes Auftrag an uns Menschen aus 1. Mose 2,15 in die Tat umgesetzt, dass wir die Erde bebauen und bewahren sollen. Ihr Tun kann auch anderen Mut machen. Danke, dass es den Grünen Gockel in Holzgerlingen gibt, und das Sie den Weg weiterhin des Umweltmanagement gehen. Dazu wünsche ich ihnen Gottes Segen.

### **Manfred Prüssner**

Umweltbeauftragter der Evang. Kirchengemeinde Holzgerlingen

Im Schlusswort zur Umwelterklärung 2012 bis 2016 habe ich die Hoffnung ausgesprochen, dass wir möglichst viele Vorhaben, die wir damals in unserer Maßnahmenliste zusammengefasst haben, auch realisieren und umsetzen können. Aus heutiger Sicht glaube ich sagen zu können, dass uns das gelungen ist.

Die Herausforderung für die nächsten vier Jahre liegt in der Umsetzung dessen, was unter der Überschrift Bewusstseinsbildung ausgeführt wurde. Das wird nicht einfach sein. Ich bin zuversichtlich, dass wir es mit unserem guten Team und der Zusammenarbeit mit anderen Gruppen in Holzgerlingen, oder auch außerhalb, schaffen können.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Umweltteams für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre ganz herzlich bedanken. Wir sind ein gutes Team und können sicher noch gemeinsam Einiges umsetzen.

Auch beim Kirchengemeinderat und den Pfarrern bedanke ich mich für viel Verständnis und Unterstützung für unser gemeinsames Anliegen, die Bewahrung von Gottes Schöpfung.



## 9. Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2016 der Evangelischen Kirchengemeinde Holzgerlingen, Bühlenstr. 85 in 71088 Holzgerlingen mit der Reg.-Nr. DE-175- 00174 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Holzgerlingen, 24. Juni 2016

Georg Hartmann  
Umweltgutachter

Michael Sperling  
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH  
Umweltgutachterorganisation  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln



## Kontakt

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- ◆ wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik,
- ◆ wenn Sie mitmachen wollen,
- ◆ wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen, wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Kontaktdaten Pfarramt  
Pfarramt I  
Kirchstraße 12  
71088 Holzgerlingen

Kontaktdaten Umweltbeauftragte/r

Manfred Prüssner  
Panoramastr. 9  
71088 Holzgerlingen  
Tel. 07031-604024  
e-mail: [manfred\\_pruessner@web.de](mailto:manfred_pruessner@web.de)

Der Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist der 24. Juni 2020

Die Umwelterklärung wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert an die Registrierungsbehörde geschickt und veröffentlicht.

